

Third Mission der Universität Wien Anerkennungs- und Unterstützungsstrukturen

Executive Summary zum Recherchebericht „Anerkennungs- und Unterstützungsstrukturen“

Ziel der Recherchen zu Anerkennungs- und Unterstützungsstrukturen von Third-Mission-Aktivitäten war es, Informationen zur institutionellen Verankerung der Third Mission sowie zu förderlichen und hinderlichen Bedingungen ihrer nachhaltigen Implementierung zu sammeln. Damit sollten Good-Practice-Beispiele und erfolgreiche Maßnahmen, die für die Universität Wien von Relevanz sein können, identifiziert werden. Es wurden sowohl Literaturrecherchen durchgeführt, als auch die Websites verschiedener Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz analysiert, die hinsichtlich Third Mission sehr aktiv und erfolgreich sind. Zudem wurden Informationen aus den Ende 2018 im Projekt durchgeführten Interviews mit deutschen Partneruniversitäten berücksichtigt.

Identifizierte Maßnahmen mit Potenzial zur Unterstützung der Third Mission an Universitäten umfassen die frühzeitige Einbindung Studierender (etwa über Service-Learning-Lehrformate), Schulungen für Wissenschaftler*innen und externe Partner*innen (im Bereich Handlungskompetenz und Kontaktaufnahme) und Vernetzungsformate mit hoher Sichtbarkeit (Wettbewerbe, Preisausschreibungen, Veranstaltungen und Konzepte zur Wissenschaftskommunikation).

In Hinblick auf die institutionelle Verankerung der Third Mission an Hochschulen fällt auf, dass ein starker Fokus auf das Technologietransferbüro als etablierte Struktur gelegt wird. Da sich der technologische Transfer jedoch vom gesellschaftlichen bzw. sozialen und Wissenstransfer unterscheidet, wird auch auf den Bedarf nach aktivitätsspezifischen Unterstützungsstrukturen verwiesen (z.B. zentrale Stellen, die sich um Service-Learning-Lehrveranstaltungen kümmern).

Generell werden traditionelle universitäre Anerkennungsstrukturen als wenig förderliche Rahmenbedingungen für Third-Mission-Engagement gesehen. Die fehlende Berücksichtigung von Third-Mission-Engagement in Bewerbungs-, Tenure-Track- und Beförderungsverfahren sowie die gängige Beurteilung akademischen Erfolgs über Publikationen und eingeworbene Drittmittel, zeigen sich als hinderlich.